

Corona Virus: Ältere Menschen sind besonders gefährdet

Viele, aber nicht alle älteren Menschen haben Angehörige. Wie sollen ältere Mensch im Falle einer Corona Erkrankung versorgt werden? Wie sollen Angehörige sich verhalten? Wie sollen ältere Menschen versorgt werden, wenn sie keine Angehörigen haben?

Einige Fragen zu diesen Themen:

- 1. Wie und wo leben ältere Menschen, was benötigen sie, wer kann wie unterstützen**
 - **Ältere Menschen alleinlebend (ev. ohne Angehörige bzw. mit weit entfernt wohnenden Angehörigen) in Haus/ Reihenhaus:**
 - Wie kann man sie erfassen?
 - Wie kann telefonisch/ per Mail /online Kontakt gehalten werden?
 - Wer kann das tun?
 - **Ältere Menschen alleinlebend (ev. ohne Angehörige bzw. weit entfernt wohnenden Angehörigen) in Mehrfamilien-/ Appartementhaus**
 - Wie können UnterstützerInnen/Nachbarn in Kontakt treten?
 - Sollten sie ihre Hilfe anbieten?
 - **Ältere Menschen mit Angehörigen**
 - Wie sollen Angehörige Kontakt halten?
 - Wie sollen Angehörige sich bei Besuchen (ev. mit Kindern) verhalten
 - **Ältere Menschen, die in Heimen wohnen / in Kliniken versorgt werden**
 - wie können Angehörige Kontakt halten?
 - wer kann wann, wie oft besuchen?
 - wer erfasst, wer organisiert in Heimen Besuchsfrequenz und wählt aus, wer besuchen darf?
 - **Ältere Menschen mit Angehörigen, die weiter entfernt wohnen**
 - Wie können Angehörige Kontakt halten?
 - An wen in der Kommune/Stadt können sich diese Angehörigen wie und wann wenden? Gibt es kommunale Ansprechpartner?
 - wie kann in Heimen Kontakt gehalten werden? Kann man stellvertretende Personen vor Ort benennen, die Angehörige zeitweise vertreten?

2. Ältere Menschen werden zu Hause von Angehörigen gepflegt.

- **Angehörige versorgen/pflegen einen älteren Menschen rund um die Uhr und sind nicht berufstätig.**

Wie soll man sie vor Einflüssen von aussen schützen, wenn in den Familien bspw.

- Kinder leben,
 - professionelle Pflegedienste unterstützend zu Hause mit eingebunden sind,
 - Arztbesuche nötig sind/werden,
 - ein Partner berufstätig ist und mit im Haushalt lebt?
-
- **Angehörige versorgen/pflegen einen älteren Menschen rund um die Uhr und sind Voll- bzw. Teilzeit berufstätig.**
Was tun, welche Rechte haben Pflegende Angehörige
 - wenn Tagespflege geschlossen ist,
 - wenn Betreuungskraft nicht kommen kann wegen Ansteckungsgefahr,
 - wenn Arbeitgeber ein Problem hat mit Freistellung,
 - wenn man nicht arbeiten kann, ev. unbezahlten Urlaub nimmt und kein Einkommen mehr hat?

3. Ältere Menschen werden zu Hause von ausländischen Haushaltshilfen begleitet, die mit wohnen im Haushalt

- **Frage:**

- Was tun, wenn Haushaltshilfen nicht einreisen können? An wen sollen sich Betreute und Angehörige wenden? An die Vermittler?
- Was tun, wenn kein Ersatz zur Verfügung steht?
- gibt es eine kommunal Anlaufstelle?

4. Ältere Menschen leben in Häusern mit betreutem Wohnen

- **Angehörige kümmern sich, halten Kontakt. Frage:**

- können Angehörige dort Besuche machen,
- werden die unterstützenden Dienstleistungen zuverlässig aufrecht erhalten wie bspw.
 - Essen bringen,
 - einkaufen,
 - medizinisch/pflegerische Versorgung

5. Ältere Menschen leben in stationären Pflege-Einrichtungen

- **Angehörige kümmern sich um „ihre“ Pflegebedürftigen:**
 - wer soll sie besuchen und mit ihnen sprechen,
 - wer unterstützt bei der Essenseingabe,
 - wer begleiten zu Ärzten, ins Krankenhaus,
 - wer bespricht mit Pflegekräften notwendige Maßnahmen die Pflegebedürftigen betreffen,
 - wird sichergestellt, dass rechtlich Bevollmächtigte Zugang zur Einrichtung haben?

6. Wer ist zuständig für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf angesichts der Veränderungen im Alltagsleben durch das Corona Virus, was ist wichtig?

- **In Städten/Kommunen/Sozialraum für Bürger**
 - Ältere Bürger sollten erfasst, angeschrieben und nach ihren Bedarfen gefragt werden.
 - Bei Bedarf sollten Angehörige/Betreuer/Kontaktpersonen erfasst werden.
 - Unterstützungsangebote vor Ort sollten erfasst und informativ mit Kontaktmöglichkeiten an ältere Bürger weitergegeben werden.
 - Zugehende Hausbesuche, wenn nötig sollten angeboten und durchgeführt werden.
- **In Städten/Kommunen/Sozialraum von Bürgern Erfassen von, planen mit und vernetzen von**
 - Freiwilligendiensten,
 - Nachbarschaftshilfen,
 - Angeboten von Kirchen und anderen caritativen Organisationen vor Ort,
 - Mitbürgern / Nachbarn.
 - anderen vorhandenen Unterstützungsstrukturen.
- **„Ideenbörse“ kommunal etablieren, um externe „best practise“ Beispiele zu kommunizieren und eventuell zu übernehmen.**
- **Missbrauchsmöglichkeiten müssen mitgedacht werden!**

**WICHTIG: Wer versorgt Pflegebedürftige, deren pflegende Angehörige selbst erkranken und sich von jetzt auf gleich in stationäre Behandlung begeben müssen?
NOTPLAN ist von zentraler Bedeutung!**

Fazit: Diese Liste erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur ein Denkanstoß sein, die Schwachen nicht zu vergessen und gemeinsam zu überlegen, wie wir Kontakte aufrecht erhalten, Unterstützung sicherstellen und notwendige Handlungen regeln können trotz Crona Virus.

Brigitte Bührlen, München, 14. März 2020